

Die Idee des Projekts

Dieses Projekt macht Sprachenvielfalt in Gemeinden sichtbar. Mehrsprachigkeit wird dabei nicht als Defizit, sondern als Chance wahrgenommen. In der Gemeinde kann Mehrsprachigkeit vielfach nützlich sein. Etwa in Unternehmen, die grenzüberschreitend tätig sind oder Mitarbeiter*innen mit verschiedenen Muttersprachen beschäftigen, sowie in Tourismus- und Gastronomiebetrieben. Auch bei internationalen Kooperationen ist Mehrsprachigkeit von Vorteil, wie bei Städtepartnerschaften und anderen internationalen Netzwerken. Die Sichtbarmachung der Sprachen in der Schule und Gemeinde vermittelt allen Bewohner*innen willkommen und Teil der Gemeinschaft zu sein.

Das Projekt setzt in der Volksschule an, da dies der Ort ist, wie alle Kinder einer Gemeinde zusammenkommen. Zunächst werden die Lehrer*innen und Schüler*innen für das Thema sensibilisiert, unter Einbeziehung der Eltern die Familiensprachen erhoben, die Ergebnisse gesammelt, grafisch aufbereitet und in der Gemeinde für die gesamte Bevölkerung sichtbar gemacht.

Der Hintergrund: Sprachenvielfalt in Österreich

Österreich ist ein mehrsprachiges Land. Als Erbe des vielsprachlichen Habsburgerreichs, sind in der österreichischen Verfassung mehrere Volksgruppen als „österreichische Staatsbürger mit nichtdeutscher Muttersprache und eigenem Volkstum“ anerkannt. Gleichzeitig war und ist Österreich ein Einwanderungsland, sei es z.B. durch die so genannten „Gastarbeiter*innen“, im Rahmen der EU-Binnenmigration oder durch Geflüchtete, die in Österreich Schutz suchen. Welche Sprachen ein Kind spricht, wird aktuell in Schulen primär bei „außerordentlichen“ Schüler*innen erhoben, wenn ein Kind also die Unterrichtssprache Deutsch noch nicht ausreichend beherrscht. Das heißt, Mehrsprachigkeit von Kindern wird aktuell vor allem in Kontext von Defiziten wahrgenommen und thematisiert.

Dabei zeigt die sprachwissenschaftliche Forschung, dass Menschen, die mehrsprachig aufwachsen, viele Vorteile haben, wie die Fähigkeit zu vernetztem Denken oder leichter weitere Sprachen zu erlernen. Mehrere Sprachen zu sprechen ermöglicht es auch, mit Menschen unterschiedlichster Herkunft Kontakt zu haben. Diese sozialen und interkulturellen Kompetenzen werden auch für das Berufsleben immer wichtiger.

Gleichzeitig bekommen im österreichischen Bildungssystem Sprachen einen unterschiedlichen Stellenwert, was die gesellschaftlichen Werthierarchien von Sprachen widerspiegelt. Kinder lernen im Unterricht seit Jahrzehnten überwiegend die wenigen, gleichen Sprachen (wie Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Italienisch). Wenige Schulen gehen andere Wege und bieten z.B. Nachbarschaftssprachen wie Tschechisch an. Auch Türkisch, Arabisch oder Chinesisch werden in österreichischen Schulen primär über den „muttersprachlichen Unterricht“ vermittelt, nicht als Sprache „für alle“ im Fremdsprachenunterricht.

Schule (und Gesellschaft) wird in Österreich weiterhin monolingual gedacht, was der Lebensrealität vieler Menschen in diesem Land nicht gerecht wird und das Potential dieser Ressource nicht ausschöpft.

Aktivitäten & Ablauf des Projekts

Die beteiligten Volksschulen können zwischen verschiedenen Pakten wählen, je nachdem wie intensiv sie sich dem Thema widmen wollen. Zur Auswahl stehen drei Pakete.

Paket 1: Spracherhebung

Im Zentrum steht die Spracherhebung. Ergänzend bekommen die Lehrer*innen einen Leitfaden für den Unterricht, eine einstündige Einschulung und können einen Medienkoffer entleihen.

- **Leitfaden für den Unterricht**

Die beteiligten Lehrer*innen erhalten einen Leitfaden. Dieser bietet Anregungen, wie das Thema Sprachenvielfalt im Unterricht aufgegriffen werden kann. So können die Lehrer*innen mit den Kindern aller beteiligten Klassen erarbeiten, worum es im Projekt geht.

- **Einschulung für Lehrer*innen**

Den Lehrer*innen wird angeboten, an der einstündigen Einführung (online oder vor Ort an der Schule) teilzunehmen. Bei dieser Einschulung werden die Projektaktivitäten näher besprochen.

- **Medienkoffer für die Schule**

Die beteiligte Schule erhält einen Medienkoffer zum Thema Mehrsprachigkeit. Dieser Koffer enthält ausgewählte Medien zum Thema, wie Fachliteratur, Methodenhandbücher und mehrsprachige Kinderbücher. Der Medienkoffer wird den Schulen für mindestens zwei Wochen zur Verfügung gestellt.

- **Spracherhebung mit Fragebogen**

Jede Schule erhält den anonymen Fragebogen mit Elternbrief für die Erhebung der Familiensprachen der Kinder (welche und wie viele Sprachen werden in der Familie gesprochen). Die Schule druckt die Fragebögen für die Schüler*innen aus. Die Lehrer*innen teilen diese an die Eltern aus und sammeln sie ausgefüllt wieder ein. Die ausgefüllten Fragebögen übermitteln die Schulen an Südwind. Südwind wertet die Ergebnisse aus.

- **Sprachplakate**

Anschließend übernimmt Südwind die grafische Aufbereitung der Ergebnisse. Für die Gestaltung der Plakate stehen verschiedene Sujets zur Auswahl (z.B. „Herzlich Willkommen“ in den verschiedenen Sprachen, die gesprochenen Sprachen in der jeweiligen Sprache abgebildet oder statistische Auswertungen: wie viele und welche Sprachen sprechen wir). Südwind übernimmt den Druck und Versand der Plakate. Ein Sujet pro Schule/Gemeinde wird als Plakat gedruckt und der Schule in zweifacher Ausführung zur Verfügung gestellt: ein Exemplar für die Schule und ein Exemplar für die Übergabe an die Gemeinde.

- **Überreichung der Plakate an die Gemeinde**

Die Schüler*innen und Lehrer*innen überreichen den Vertreter*innen der Gemeinde bei einer offiziellen Übergabe die Sprachplakate. Terminlich bietet sich eine Übergabe um den „Langen Tag der Sprachen“ (26.9.2021) oder rund um den „Tag der Muttersprache“ (21.02.2022) an. Die Gemeinde wird gebeten, das Plakat gut sichtbar zu platzieren (z.B. im Eingangsbereich des Gemeindeamts).

Paket 2: Spracherhebung und Workshop

Im Paket 2 ist das Paket 1 enthalten: Leitfaden, Einschulung, Medienkoffer, Spracherhebung, Sprachplakate.

- **Workshop für Schüler*innen**

Zusätzlich wird der Schule ein Workshop für Schüler*innen der 3. Klasse und 4. Klasse angeboten. Im Workshop setzen sich die Kinder lustvoll, interaktiv und wertschätzend mit dem Thema Sprache auseinander, weltweit sowie in der eigenen Schule und Familie. Ein Workshop dauert zwei Unterrichtseinheiten und wird von Südwind-Referent*innen direkt an der Schule durchgeführt.

Paket 3: Spracherhebung, Workshop und Fortbildung

In diesem Paket sind die Angebote der anderen Pakete enthalten: Leitfaden, Einschulung, Medienkoffer, Spracherhebung, Sprachplakate, Workshop.

- **Fortbildung für Lehrer*innen**

Zusätzlich wird eine praxisnahe Fortbildung für Lehrer*innen angeboten. Inhalte der Fortbildung sind Hintergrundinfos zum Thema Mehrsprachigkeit, kennen lernen von Materialien und Methoden für die Volksschule, gemeinsames Entwickeln von Ideen, wie das Thema an der Schule stärker verankert werden kann (z.B. im Schulleitbild oder als Jahresthema). Die Fortbildung dauert vier Unterrichtseinheiten. Sie findet vor Ort an der Schule oder online per Videokonferenz statt, entweder schulintern oder schulübergreifend, je nach Anzahl der interessierten Personen pro Schule.

Teilnahme für Volksschulen

Alle Materialien und Angebote sind **für die teilnehmenden Schulen kostenlos** und stehen **ab Mai 2021** zur Verfügung. Eine Durchführung ist noch dieses Schuljahr, aber auch im kommenden Wintersemester möglich.

Mehr zum Projekt: suedwind.at/sprachenvielfalt

Kontakt:

Marlene Groß
Südwind Oberösterreich
Südtirolerstraße 28
4020 Linz
marlene.gross@suedwind.at
0732 795664-1
www.suedwind.at